

Arbeitsbogen von:

SCHREIBEN IM KLOSTER



*Hallo zusammen! Ich bin hier im Museum dafür zuständig, die Leute herumzuführen, zu informieren und manchmal auch ein paar Fragen zu stellen!
Bearbeitet nun die folgenden Aufgaben zum Thema Schreiben im Kloster! Anschließend sollt ihr euch auf eine Präsentation eurer Ergebnisse vorbereiten. Wie das geht, erkläre ich euch ganz am Ende.
Begeht euch jetzt in den Raum „In einem Skriptorium“ – und dann geht's los! Viel Spaß!*



Bilder: Stadtmuseum Weingarten/Armin Koch

1. ERSTE EINDRÜCKE

► Ihr findet im rechten Fenster der dreiteiligen roten Vitrine sowie in der Schublade zahlreiche Abbildungen. Betrachtet sie, ohne die dazugehörigen Info-Texte zu lesen und ohne das Dargestellte genau zu entschlüsseln. Welche ersten Eindrücke machen die Bilder auf euch?

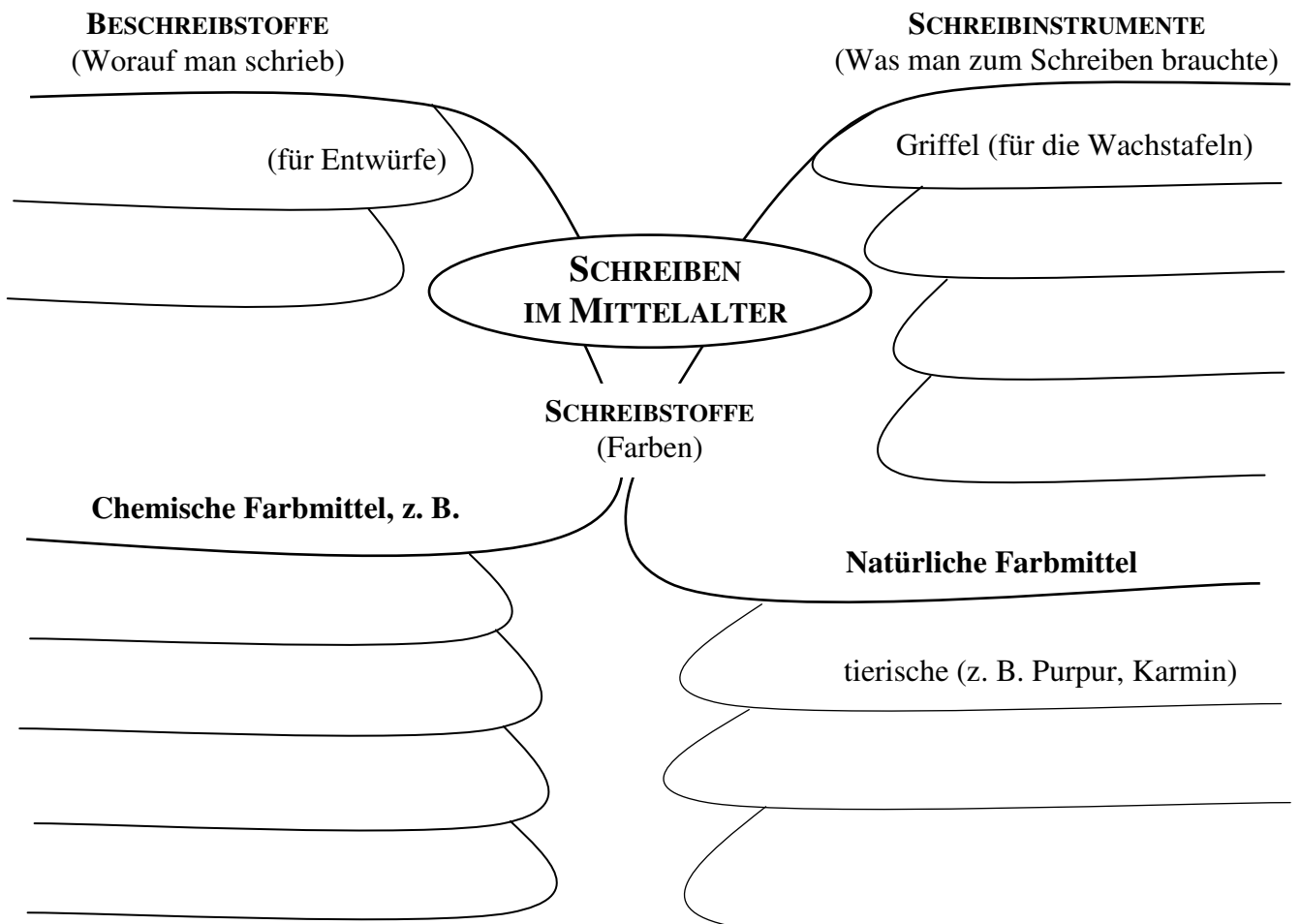
2. DER SCHREIBVORGANG



In dieser Aufgabe sollt ihr euch mit der Frage beschäftigen, wie die prächtigen Bücher und Handschriften des Mittelalters entstanden sind. Nutzt hierfür die Vorteile einer Mind Map, denn mit dieser lassen sich Informationen zu einem Thema strukturiert und nach Ober- und Unterbegriffen geordnet darstellen.

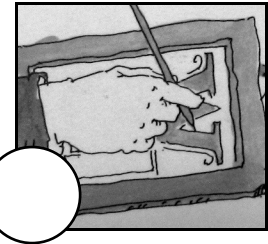
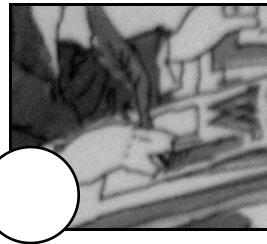
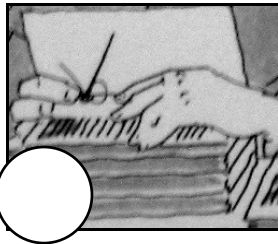
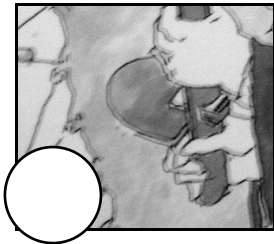
► Ergänzt die Mind Map zum Schreiben im Mittelalter.

Tipps: Nutzt die Informationen, die die große rote Vitrine bietet.



► Am Ende eines Schreibvorganges war oftmals ein Buch entstanden... Nummeriert die folgenden Bildausschnitte in der richtigen Reihenfolge (Kreise) und beschriftet sie in Stichworten.

Tipp: Die vollständigen Darstellungen findet ihr an der Info-Tafel.



3. SCHREIBEN – DAMALS UND HEUTE



Schreiben war im Mittelalter die Tätigkeit von hochspezialisierten Fachkräften, nämlich von den Mönchen, die im Kloster vor allem christliche Texte abschrieben. Durch die aufwändige Handarbeit waren Bücher im Mittelalter Kostbarkeiten von ungeheurem Wert.

► *Vergleicht mit heute! Welchen Stellenwert haben Schreiben, Schreibfähigkeit, Bücher ... heute? Schreibt eure Gedanken in Stichworten um den Stern.*



► *Überlegt: Vier Wochen ohne Schrift – was würde das für euch im Alltag bedeuten?*

Nachdem ihr den Bogen bearbeitet und euer Thema untersucht habt, geht es jetzt darum, eure Ergebnisse für eine Präsentation vor der Klasse aufzubereiten. Grundlage hierfür ist der Arbeitsbogen. Geht wie folgt vor:



AUFGABEN	erledigt bzw. beachtet
► Um die Präsentation möglichst abwechslungsreich zu gestalten, solltet ihr auch abwechselnd präsentieren. Teilt eure Präsentation daher in sinnvolle Blöcke ein (Grundlage können die einzelnen Fragen sein). Klärt ab, wer welchen Block übernimmt.	<input type="checkbox"/>
► Die Fragen und Antworten dienen nur als Grundlage für eure Präsentation. Achtet also darauf, dass ihr sie nicht einfach vorlest, sondern dass ihr wirklich präsentiert bzw. führt!	<input type="checkbox"/>
► Übt eure Präsentation. Vergesst nicht, euer Thema am Anfang zu benennen, und achtet auf langsames, lautes und deutliches Sprechen sowie auf Blickkontakt mit euren Zuschauern. Auch solltet ihr den Blick auf die Ausstellungsstücke nicht verstellen. Korrigiert euch gegebenenfalls gegenseitig.	<input type="checkbox"/>